



ANTRAG 9

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die 123. AK-NÖ Vollversammlung am 20. Mai 2005

***Schulpolitik nicht auf Kosten der Lehrer und Schüler –
PISA - Studie klar und sachlich analysieren!***

Es muss immer ein Anliegen der Politik sein, den Schulkindern die bestmögliche Ausbildung und die bestmögliche pädagogische Anleitung zu bieten.

Grundsätzlich muss Schule so gestaltet sein, dass die Kinder sowohl altersgerechten Lehrstoff als auch kindgerechte Unterrichtszeiten haben. Lehrerinnen und Lehrer müssen Voraussetzungen für motivierendes und harmonisch gestaltetes Arbeiten vorfinden.

Für uns als NÖAAB-FCG AK-Fraktion steht überdies im Vordergrund, dass die Entscheidungen über Art und Form der Schulgestaltung im Wesentlichen vor Ort, also von Lehrern, Eltern und gegebenenfalls auch Schülern gemeinsam getroffen werden und nicht eine „Durch - Reglementierung“ durch den Staat die durchaus verschiedenen Arbeits- und Kulturformen von Schulen unnatürlich einengt.

Die NÖAAB-FCG - AK Fraktion fordert:

- **die Diskussion um das Schulsystem muss breit geführt werden und darf nicht durch hastige Anlassgesetzgebung eingeengt werden**
- **Lehrer und Schüler dürfen nicht Spielball in der Politik sein**
- **Die Reformbemühung muss sich um Inhalte bewegen und darf nicht in einer Strukturdebatte stecken bleiben**
- **Neben exzellenter Ausbildung, auch im pädagogischen Bereich, müssen genügend Ressourcen für motivierenden Unterricht zur Verfügung stehen**
- **Es soll die freiwillige Nachmittagsbetreuung verstärkt angeboten werden**
- **Die Schulautonomie soll gestärkt und nicht verringert werden.**